

Pressemitteilung vom 21. Juni 2007

Graz braucht ein großflächiges, freies WLAN-Netzwerk

FunkFeuer Graz begrüßt die Bestrebungen der Jugendorganisationen der Grazer Parteien, die Innenstadt flächendeckend mit freiem WLAN zu versorgen.

Man könnte meinen, die Grazer Jungpolitiker versuchen sich gerade dabei zu überbieten, wer die Innenstadt schneller flächendeckend mit kostenlosem Internetzugang über Funk (Wireless LAN) versorgt. Die Pressemeldungen zu diesem Thema häufen sich jedenfalls. FunkFeuer Graz begrüßt diese Initiativen und ist gerne bereit, an der Realisierung mitzuwirken. Es wäre jedoch von Vorteil, wenn bei diesem Thema alle an einem Strang ziehen würden.

“FunkFeuer Graz betreibt mit knapp 90 Standorten bereits jetzt das größte nicht-kommerzielle Funk-Netzwerk in Graz. Wir sind gerne bereit, der Stadt Graz unser Know-How beim Aufbau eines City-WLAN zur Verfügung zu stellen. Obwohl wir derzeit keine Hotspots betreiben, sehen wir doch erhebliche Synergiepotentiale zwischen der Stadt und FunkFeuer. Mehrgleisigkeiten sind beim Medium Funk nicht sonderlich sinnvoll, da sich alle Netze in einer bestimmten Gegend die verfügbare Kapazität teilen”, meint Alexander List von FunkFeuer Graz.

Roland Jankowski ergänzt: “Wir würden uns freuen, wenn sich in Graz ein Kompetenzzentrum für City-WLANs entwickelt. Die Voraussetzungen dafür sind optimal: Universitäten und Forschungseinrichtungen, Unternehmen, aber auch nichtkommerzielle Initiativen müssen von der Stadt eigentlich nur noch an einen runden Tisch gebracht werden.”

Die Erfahrungen mit City-WLANs in anderen Metropolen zeigen, dass sich diese als langfristige Investitionen in die Infrastruktur durchaus rechnen. Es gibt verschiedenste Ansätze zur Finanzierung und zum Betrieb solcher Netze. Wir stellen gerne unsere internationalen Kontakte zur Verfügung, damit Erfahrungen aus anderen Städten in ein Grazer City-WLAN-Projekt einfließen können”, so List abschließend.

Was ist FunkFeuer?

FunkFeuer ist ein Funknetz (Community WLAN), das von seinen BenutzerInnen selbst betrieben wird. JedeR BenutzerIn ist gleichzeitig Netzwerk-Knoten und gibt das Netz an seine Nachbarn weiter. Einzelne Knoten brauchen durch diese Mesh-Topologie keinen Sichtkontakt zu einer "Zentrale". Mit der Dichte der Knoten wächst auch die Stabilität des Netzes. FunkFeuer-Initiativen gibt es derzeit in Wien, Graz, Bad Ischl und im Weinviertel.

Rückfragehinweis:

Alexander List, e-mail: <alex@graz.funkfeuer.at>, Tel. +43 664 4234588

